

# Unverhofftes Wiedersehen

(Typenkunde)

Friedrich Giesler

„Kulmbach ist immer für eine Überraschung gut“, dachte ich mir, als ich mich plötzlich einem alten, lange verschollenen Bekannten gegenüber sah: C. Julius Caesar auf den Schultern zweier Offiziere.



Mancher ältere Sammler wird sich vielleicht noch an die Figurengruppe erinnern, die zu der „Portraitserie“ von Gottstein gehörte. Ich erstand sie vor vielen Jahren bei Neckel, als er die Gottsteinserien abgoß und suchte sie vergeblich im Katalog der Zinnoffizin ZUM RITTER, nachdem Paul Krog die Serien übernommen hatte. Eine Nachfrage ergab: „Die Form ist verschollen.“ Vermutlich

befindet sie sich noch im kreativen Chaos der Neckelschen Werkstatt, und niemand war in der Lage, sie in dem Riesensortiment von Formsteinen Neckels zu finden. Vielleicht taucht sie ja wieder auf, wenn der Fundus von Neckel von anderen übernommen wird.

Obwohl die Form vorerst unauffindbar bleibt, stand ich in Kulmbach vor einem nagelneuen Abguß der Figur. Des Rätsels Lösung: Paul Krog war noch im Besitz eines Abgusses der alten Form und hat ihn in Kautschuk abgeformt, um sein Sortiment zu komplettieren. (Manchmal hat der Formkautschuk eben auch sein Gutes.) So kann jeder Sammler jetzt die von Sixtus Mayer gravierte und vermutlich von Ludwig Mdlener gezeichnete Figurengruppe erstehen. Sie hat keine Nummer, sondern trägt die Bezeichnung „Cäsar wird über den Rubikon getragen“ (So vermied es der schlaue

Feldherr, verbotenerweise den Rubikon zu überschreiten!) Zu haben ist sie, wie gesagt bei der Zinnoffizin ZUM RITTER, Glariseggerweg 29, Ch 8266 Steckborn.

(Beachten Sie auch die Anschriftenänderung: Paul Krog ist vom Zürich- an den Bodensee verzogen.)



Bemalung: F. Giesler; Foto: H. Klschko